

ALLGÄUER ALPEN **Drei-Gipfel-Tour (2259 m)**

4

Gipfelsammler-Tour

Eigentlich sind es ja vier Gipfel, die man auf dieser Tour überschreitet – mit Aufstiegshilfe durch die Kanzelwandbahn wohlgernekt. Weil es zum ersten Kreuz aber nur 100 Höhenmeter sind, zählen nur die beiden Hammerspitzen und die Hochgehrenspitze.



▲ ↑ 560 Hm ↓ 1370 Hm | → 10 km | ⌚ 6 Std.

Talort: Riezlern (1086 m)

Ausgangspunkt: Bergstation Kanzelwandbahn (1949 m)

Gehzeiten: Bergstation Kanzelwand (1949 m) – Kanzelwand (2047 m) – Walser Hammerspitze (2170 m) 1¼ Std. – Hochgehrenspitze (2252 m) ½ Std. – Oberstdorfer Hammerspitze (2259 m) ¼ Std. – Fiderepasshütte ½ Std. – Vordere Wildenalpe – Fluchtalpe (1390 m) – Hirschegg (1122 m) 3 Std. – zu Fuß oder per Walserbus zurück nach Riezlern

Mobil vor Ort: Der Walserbus verkehrt im Zehn-Minuten-Takt zwischen den Ortschaften im Tal über Riezlern und Mittelberg bis Baad (mit Gästeticket Kleinwalsertal kostenfrei)

Karten/Führer: Kompass 1:25 000, Blatt 03 »Oberstdorf, Kleinwalsertal«; Brigitte Schäfer »Kleinwalsertal«, 20 Touren mit Höhenprofil, Kompass Wanderführer 2013; Gerald Schwabe »Kleinwalsertal«, 32 Touren, Bergverlag Rother 2015

Hütten/Einkehr: Fiderepasshütte (2065



m) ab 26. Mai geöffnet (Tel. 00 43/6 64/3 20 36 76, www.fiderepasshuetten.de), Fluchtalpe (1390 m) ab 14. Mai geöffnet

Information: Kleinwalsertal Tourismus, Walserstraße 264, A-6992 Hirschegg, Tel. 00 43/55 17/51 14-0, www.kleinwal-

ALLGÄUERALPEN Drei-Gipfel-Tour (2259 m)

sertal.com

Schlüsselstelle: Der teils sehr ausgesetzte Weg mit Kletterstellen über den Grat und hin und wieder auf brüchigem Fels ist nur sehr trittsicheren und schwindelfreien Wanderern zu empfehlen. Ab der Hochgehrenspitze muss leicht geklettert werden, es sind jedoch Fixseile vorhanden. An der Oberstdorfer Hammerspitze erreicht man schließlich die Schlüsselstelle: eine 11 Meter hohe Wand, an der man sich abseilen oder gesichert abklettern muss (III). Deshalb ist Sicherheitsausrüstung mit Gurt, Seil und Helm empfehlenswert.

Einsamkeitsfaktor: Rund um die Kanzelwand hält er sich eher gering, auch die Fiderepasshütte ist sehr beliebt. Am Grat kann man aufgrund der schwierigeren Passagen durchaus allein sein.

Gaumenfreuden: Die Spezialität auf der Fiderepasshütte ist das hausgemachte Gulasch mit Knödel und Salat. Auch Vegetarier finden sehr gute Speisen auf der Karte.

Familienfreundlichkeit: Nein.

Schlechtwetter-Alternative: Walsermuseum Riezlern, Walserstraße 54, Eintritt: 2 Euro, Tel. 00 43/55 17/

5 31 52 86

Route: Auffahrt mit der Kanzelwandbahn von Riezlern aus bis auf knapp 2000 m. Von der Bergstation zunächst Richtung Kanzelwandgipfel und Klettersteig. Kurz unter dem Gipfel weiter geradeaus und schließlich nach rechts auf den Grat zur Walser Hammerspitze (2170 m). Der weitere Gratverlauf ist laut Schild »nur für Geübte«: Ab der Hochgehrenspitze, die man über schroffes Gelände erreicht, wird es anspruchsvoller. Die leichten Kletterstellen sind jedoch mit Fixseilen gesichert. Über teils ausgesetzte Stellen in brüchigem Fels erreicht man die deutsche Hammerspitze und schließlich die Schlüsselstelle: eine 11 Meter hohe Wand. Hier muss man sich abseilen oder gesichert abklettern (III) und weiter bis zur Fiderepasshütte, einem Paradebeispiel für umweltfreundliche DAV-Hütten und Ausgangspunkt diverser Touren wie beispielsweise für den Mindelheimer Klettersteig. Der weitere Abstieg erfolgt über die Fluchtalpe ins Wildental und weiter nach Hirschegg, wo man Busanschluss nach Riezlern hat oder den restlichen Weg weiter selbst marschiert.

Dagmar Steigenberger

An der Fluchtalpe



Foto: Kleinwalsertal/Michael Monschau